

Wilhelm I. und Friedrich III. : zwei deutsche Kaiser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 29

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



26 Aus der Artikelreihe:
«Vorgestern, Gestern,
Heute»

Zwei ungleiche Persönlichkeiten waren es: Wilhelm, der Vater, und Friedrich, der Sohn; ungleich im Charakter, ungleich im äußern Lebensablauf und ungleich im «Glück», das ihnen das Schicksal gönnte oder vorenthielt.

Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen geboren. Mit 16 Jahren schon begleitete er im Herbst 1813 den Vater auf den Feldzug nach Frankreich. Er wurde verwundet und blieb in England. Er blieb, wurde er Theologier. Im Jahre 1848, als das Bürgerium sich regte, war er für rücksichtslosen Kampf gegen die Führer, den „Karlsschützen“, die die Freiheit des Volkes wollten. Er hatte das Volk rüchete sich in einer Weise gegen ihn, daß er sich für einige Monate nach England zurückziehen mußte. Doch die Volksgüter sind wandern. Er wurde in Preußen, wurde er „bürgerlicher König von Preußen“, was der Hader von einst vergessen, und als man den Siebzehnjährigen dankbar als zehnjährigen Mächtigsten, der die Freiheit des Volkes, die Freiheit des Volkes, dessen Größe Ehrfurcht vor dem greisen Monarchen, dessen Größe hauptsächlich durch



Der 87jährige Kaiser (X) nimmt an den Kaisermanövern teil. Bis zu seinem 80. Jahre hatte er noch zu Pferde daran teilgenommen (die letzte Parforce-Jagd ritt er als 76jähriger), später aber zog er vor, vom Wagen aus die Bewegungen der Truppen zu verfolgen.

Àgé de 87 ans, Guillaume tenait encore les grandes manœuvres en break. Jusqu'à sa 80ème année, il avait continué de monter les grands exercices militaires à cheval.

Wilhelm I. und Friedrich III.

zwei
deutsche
Kaiser



Kaiser Wilhelm I. auf dem Totenbett. Der Monarch starb im 91. Jahre nach einer kurzen Krankheit.

L'Empereur Guillaume Ier sur son lit de mort. Le souverain vécut jusqu'à 91 ans et décéda des suites d'une courte maladie.

Tschas-Photographisches Archiv

Friedrich III. (1851–1888) tat sich im preußisch-österreichischen Feldzug namentlich in der Schlacht bei Königgrätz entscheidend hervor. Nach dem Tode seines Vaters (9. März 1888) war er während 99 Tagen deutscher Kaiser.



Trauerparade in Berlin für den toten Kaiser Wilhelm
Funérailles de Guillaume Ier à Berlin.

nannte ihn »hausbacken, aber mit gesundem Urteil«. In erster Linie war er altpreussischer Offizier und am meisten liebte er die praktische Betätigung innerhalb des Heeres. Als ein bereits vom Tod Gezeichnetener folgte in seinem 57. Jahre der Sohn als Kaiser Friedrich III. dem Vater auf den Thron. Nach Tag und Nacht in der Regierung, man glaubte, der mit Victoria, der Tochter der englischen Königin, vermalte neue Kaiser werde liberale Wege einschlagen, er konnte in der kurzen Regierungszeit, die die werde liberale Wege einschlagen, er konnte in der kurzen Regierungszeit, die dem ausgefault war mit Sorgen und Befürchtungen um sein körperliches Befinden, dieser neuen Kurs nicht zur Geltung bringen. Am 15. Juni 1888 erlag Friedrich III. einem Kehlkopfleiden, ohne in der Geschichte seines Reiches wesentliche Spuren zu hinterlassen.

Berichtigung. In unserem letzten historischen Artikel «Der Mann, dem nichts erspart blieb», ist un-
in der Beschreibung eines Bildes zu Kronprinz Erherzog Rudolf von Österreich ein Druckfehler unterlaufen.
Der einzige Sohn Kaiser Franz Josefs war nicht mit einer belgischen Prinzessin, sondern mit der Tochter
König Leopolds II. von Belgien verheiratet.

Deux monarques: Guillaume I^{er} et Frédéric III

Guyllaume ten, second fils de Frédéric-Guillaume II de Prusse, naquit à Berlin avant sa venue à Paris. Il fut le premier des enfants nés à son mariage avec sa sœur Frédéric-Guillaume IV. En 1846, il était violemment opposé aux insurrections de Berlin et par sa brutalité s'était vu décerner le surnom de « prince des coups de cravache » (*Prinz der Knuten*) en raison de l'usage qu'il faisait du bâton. Mais les sentiments populaires ont choisi volontiers, et même princièr le voit par la suite appeler « Le prince chevalier ». Son grand mérite fut d'être et de maintenir son chancelier Bismarck et lui, de permettre à l'unité allemande de se faire. L'empereur vivait simplement. Il ne portait pas de couronne, mais un simple bonnet blanc. On dit que son caractère était si romantique qu'il comprenait la « nécessité moderne ». Son fils, Frédéric III, lui avait été âgé de 37 ans. Son mariage avec la fille de la reine Victoria d'Angleterre l'avait fait connaître au monde entier. C'est ainsi qu'il fut le premier à être invité à la fête créée durant de son règne (99 ans) sur réalisa point cet espoir... Guillaumes II monta sur le trône impérial en 1888.



Kronprinz Friedrich Wilhelm (vorn Mitte, sitzend) beim Tee auf der Terrasse des «Neuen Palais» in Potsdam im Sommer 1870. Zur Rechten des Kronprinzen im Lehnstuhl: der englische Arzt Dr. Gream, der Herr im Zylinder in der hinteren Reihe: Dr. Hinzpeter, der Erzieher des spätern Wilhelm II.

Le Kronprinz Frédéric-Guillaume (assis au centre) photographié sur la terrasse du Nouveau Palais à Potsdam en été 1870. À droite du prince, dans le fauteuil, se tient le Dr Grew. À l'arrière-plan, en chapeau haut de forme, le Dr Hinspeter, précepteur du futur Guillaume II.